

DATENNUTZUNG: DIE ZEIT IST REIF

Es hat gedauert, aber jetzt hat die „Ampel“ die Entwürfe für ein Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG) sowie ein Digital-Gesetz (DigiG) vorgelegt. Im Laufe dieses Herbstes werden beide Gesetze aller Voraussicht nach den Deutschen Bundestag passieren. Die Gesetze enthalten wesentliche Weichenstellungen für das deutsche Gesundheitswesen und dürften sowohl die digital gestützte Versorgung als auch Forschung und Qualitätssicherung im Gesundheitswesen deutlich voranbringen.

Nachdem wir im letzten Heft das Netzwerk Versorgungsforschung mit einem „Wunschzettel“ zum GDNG zu Wort kommen ließen, bildet dieses in der Geschichte des deutschen Gesundheitswesens und der deutschen Gesundheitspolitik bisher einzigartige Gesetz den Schwerpunkt dieser E-HEALTH-COM-Ausgabe. Wir sprechen zum einen sehr ausführlich mit Sebastian Semler von der TME, der sich mehr als jeder andere mit Forschungsinfrastrukturen und deren institutioneller Verankerung beschäftigt hat. Er hat Lob, aber auch sehr fundierte Kritik im Gepäck. Wir berichten außerdem über eine Gruppe Unternehmen, denen der GDNG-Entwurf insofern nicht weit genug geht, als sich privatwirtschaftliche Forschung und Entwicklung dort bisher nicht ausreichend wiederfinden.



» Das GDNG ist in der Geschichte der deutschen Gesundheitspolitik bisher einzigartig. «



PLÄDOYER FÜR EIN WENIG MEHR MUT

Die Gruppe hat ein im Vergleich zum GDNG etwas mutigeres Konzept für ein Ökosystem der Gesundheitsdatennutzung entwickelt und als Infografik aufgearbeitet. Es greift die Impulse des GDNG auf, erweitert diese aber über die dort angelegten, speziellen Szenarien der Datenverknüpfung hinaus. Die Infografik wird auf Seite 25 erstmals publiziert. In ihrer Gesamtheit entwerfen Interview, Titelgeschichte und Infografik ein Zielbild für die deutsche Gesundheitsforschungslandschaft, das der komplexen Wirklichkeit, den Ansprüchen der Privatwirtschaft und den föderalen Strukturen des Gesundheitswesens gerecht(er) würde. Das GDNG wäre, um im Bild zu bleiben, die erste Skizze dieser Landschaft, schon ganz gut getroffen, aber mit dem Nachbesserungsbedarf, den eine Skizze eben hat.

Viel Inspiration und Information wünscht

PHILIPP GRÄTZEL VON GRÄTZ
Chefredakteur E-HEALTH-COM